

Bundesregierung und Vermittlungsausschuß vernichten Arbeitsplätze bei Bahn und auf dem Bau

Stellungnahme der PDS AG betrieb & gewerkschaft

Was bei den kürzlich im Vermittlungsausschuß Bundestag/Bundesrat in der übergroßen Koalition aus SPD/Bündnisgrünen, Union und FDP unter dem Stichwort „Subventionsabbau“ vereinbarten Maßnahmen in der veröffentlichten Meinung nicht berichtet wird, ist die Tatsache, dass viele Tausende von Arbeitsplätzen bei der Bahn sowie in der Bauwirtschaft in Frage gestellt werden.

Durch die milliardenschweren Investitionsausfälle im Bereich des Schienenbaus droht nicht nur Kurzarbeit bei Teilen der Bahnbeschäftigten, wie kürzlich gemeldet, sondern weiterer Arbeitsabbau sowohl bei der DB als auch bei Baubetrieben. Gleichzeitig wird der umweltfreundliche Schienenverkehr noch stärker in seiner Zukunft gefährdet.

Zum Erhalt und zum Ausbau des Schienennetzes der Bahn verpflichtete sich der Bund als Eigentümer und entsprechend seines Auftrages der Bahn dafür kontinuierlich Mittel zur Verfügung zu stellen. Jährlich sollten rund 5,5 Mrd € Bundeshaushaltsmittel für Instandhaltung und Investitionen des Bahnnetzes und der Anlagen bereitgestellt werden.

Nach dieser Zusage bündelte die Bahn in einer groß angelegten Strukturänderung die Planungskräfte und schuf die DB Projekt Bau GmbH zum 1.1.2003. Mehr als 5.000 Mitarbeiter befassen sich in sieben Niederlassungen bundesweit mit der Planung und Durchführung von Bauvorhaben. Im ersten Jahr ihres Bestehens erfüllte das neue Unternehmen die Vorgaben und verwirtschaftete ein besseres Ergebnis als geplant und erwartet.

Nunmehr tritt jedoch die Situation ein, dass zugesagte, ökologisch sinnvoll eingesetzte und für den Streckenerhalt und Streckenausbau dringend benötigte Bundesmittel gekürzt oder gar gestrichen werden. Statt der zugesagten **5,5 Mrd €** werden zur Zeit gerade **3,1 Mrd €** in Aussicht gestellt und auch die sind noch fraglich.

Damit werden nicht nur die Arbeitskräfte bei der DB Projektbau GmbH (Planer und Projektmanager) gefährdet (geschätzte Zahl ca. 2.000 Mitarbeiter), auch die bahneigenen Baufirmen, Ingenieur- und Planungsbüros und vor allem die regionale Bauwirtschaft in der Fläche werden Nachteile erleiden und mehrere Tausend Menschen aus bisher gesicherten Arbeitsverhältnissen entlassen müssen. In der Niederlassung Ost der DB Projektbau GmbH, die grösste Niederlassung des Unternehmens, wird die Personalentwicklung folgendermaßen eingeschätzt :

- 2 -
- 2 -

2003 : 1.330 Beschäftigte, 2004 1.040 Beschäftigte, 2008 : 690 Beschäftigte.

Aber die durch politische Entscheidungen herbeigeführte Arbeitsplatzvernichtung bei Bahn und Bau ist nur die eine Seite. Die andere Seite bedeutet weitere Verringerung des umweltfreundlichen Schienenverkehrs. Denn die Attraktivität der Schiene wird durch diese Maßnahmen weiter schwinden, denn auf ausgeleierten und langsamen Gleisen will niemand unterwegs sein. Auch Güter werden nicht auf die Schiene umgeleitet, wenn die Geschwindigkeit sinkt.

Daher fordern wir :

Mindestens die zugesagten Bundesmittel in Höhe von 5,5 Mrd € müssen der Bahn zur Verfügung gestellt werden. Die Einnahmen aus der LKW-Maut müssen zweckgebunden dem Gütertransport auf der Schiene zufließen.

Wir erwarten, dass die Führungen der unmittelbar betroffenen Gewerkschaften *transnet* und IG BAU, die 2002 einen aktiven Wahlkampf für SPD-Kanzler Schröder gemacht haben jetzt ebenso kräftig gegen diese falsche, arbeitsplatzvernichtende Politik der Bundesregierung mobilisieren.

Der Aktionstag am 2./3. April 2004 wäre eine gute Gelegenheit auf Betriebsversammlungen und mit Aktionen gegen diese Politik Front zu machen.

Eine Unterstützung der Umwelt- und Fahrgastverbände wäre mehr als hilfreich.

Als *PDS AG betrieb & gewerkschaft* werden wir ebenfalls aktiv dieser umweltschädlichen und arbeitsplatzvernichtenden Politik entgegenreten.

Berlin, 08. Februar 2004

PDS AG betrieb & gewerkschaft